



Mehr als nur schöne Töne

WIR SIND PRETTY NOISE

Pretty Noise – sind das nicht die von der Jahreshauptversammlung? Ganz genau! Wer im April im Cafe Theater Schalotte dabei war, hat uns bereits kennengelernt. Auch im Humboldt Forum zur Fête de la Musique konntet ihr uns in diesem Jahr hören. Wer sich nun fragt, wer hinter dieser Gute-Laune-Gruppe in Petrol und Gold steckt, warum bei uns eigentlich keine Chorleitung vorn steht oder wer einfach einen sympathischen Chor aus Berlin Lichtenberg kennenlernen möchte, darf gespannt weiterlesen! Wir waren übrigens schon 2023 bei der Fête de la Musique am Berliner Dom dabei – damals noch mit 13 Sängerinnen und Sängern. Dank mehrerer offener Proben singen bei uns mittlerweile 35 Frauen und Männer, wobei letztere gern noch mehr werden dürfen (kleiner Aufruf an alle Männerstimmen, die am Dienstagabend noch Zeit haben!). Im Repertoire haben wir alles, was uns Spaß macht, von Grönemeyer bis Linkin Park, vom „Schuldisko-Mix“ bis zum Disney-Medley, von Coldplay bis Max Raabe, überwiegend in eigenen Arrangements. Das zeigt gut, was uns im Kern ausmacht: Wir singen aus Leidenschaft und sind dabei komplett selbstorganisiert, denn jedes Mitglied kann seine bzw. ihre Vorlieben und Stärken einbringen. Ob Vorschläge für Auftritte, die Übernahme eines Solos, mal selbst einen Song einstudieren oder ein Erste-Hilfe-Angebot beim Probenwochenende – bei Pretty Noise ist alles möglich, alle dürfen sich einbringen, wie sie möchten. Hier begegnen wir uns auf Augenhöhe, denn wir sind zwar alle musikalisch fit, dennoch ist keiner von uns Profi. Wir verzichten bewusst auf eine Dirigentin oder einen Dirigenten zwischen uns und dem Publikum und leiten uns stattdessen selbst – wobei ein Dreigespann, bestehend aus Maria, Sandra und Christian, als Künstlerische Leitung in den allermeisten Fällen das Einstudieren der Songs übernimmt.



Arrangieren, Klavier spielen und Cajón trommeln können sie im Übrigen auch.

Die drei gehören zum „alten Eisen“, auch wenn Pretty Noise mit Blick auf die fast 125-jährige Historie des CVB ein relativ junger Chor ist. Er ging 2019 aus dem im Freundeskreis selbst initiierten Projektchor „Lebenslieder“ hervor, aus dessen Reihen einige gerne noch regelmäßiger gemeinsam musizieren wollten. Dieser Freundeskreis ist seitdem gewachsen, inzwischen auch um einige Babys und Kinder, die zeitweise unsere Chorproben begleiten. Schöner Nebeneffekt sind die daraus entstandenen gemeinsamen Auftritte in Kitas oder Schulen, wo wir liebend gern die nächste Generation mit unserer Musikbegeisterung anstecken.

Um uns trotz aller kreativen Freiheiten formal besser zu strukturieren, haben wir uns 2024 zur Gründung eines gemeinnützigen Vereins entschieden, der uns auch den Beitritt in den CVB Anfang 2025 ermöglicht hat. Mit den Konzertformaten des CVB können wir noch mehr Berlinerinnen und Berliner mit unseren schönen Tönen begeistern – als selbst organisierter Chor sind wir sehr dankbar für solche Gelegenheiten. Für unsere übrigen Auftritte nutzen wir unser eigenes Netzwerk. So werden wir beispielsweise am **14. Dezember** bereits zum dritten Mal beim weihnachtlichen Stadionsingen in Mariendorf auf der Bühne stehen. Erleben kann man uns auch im Rahmen des Altkaulsdorfer Weihnachtsmarkts am **6. Dezember**. Für 2026 planen wir, endlich unser erstes eigenes Konzert auf die Beine zu stellen. Ihr seid neugierig geworden und wollt das nicht verpassen? Dann folgt uns einfach auf Instagram ([pretty.noise.berlin](https://www.instagram.com/pretty.noise.berlin)) oder TikTok (Pretty Noise Berlin). Oder schaut online unter www.pretty-noise.de in die Veranstaltungsliste – wir sehen uns spätestens im nächsten Jahr bei 125 Stunden Chor am **25. September** um 20 Uhr im ATZE Musiktheater.

Friederike August, Kerstin Hüskens